

Mauro Munafò

FAKE NEWS

CYBERMOBBING UND INTERNET-HASS

Wie erkennen und wie sich dagegen wehren?

Illustrationen von Marta Pantaleo



1. Auflage 2021
ISBN 978-3-03876-545-5

© 2021 Midas Sachbuch

Übersetzung:
Dr. Friederike Römhild

Lektorat:
Silvia Bartholl, Claudia Koch

Layout:
Ulrich Borstelmann

Redaktion/Projektleitung:
Gregory C. Zäch

Text:
Mauro Munafò

Illustrationen:
Marta Pantaleo

Die Originalausgabe ist unter dem Titel »Fake News« bei Centauria, Milano erschienen.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in Seminarunterlagen und elektronischen Systemen.

Midas Verlag AG, Dunantstrasse 3, CH 8044 Zürich
kontakt@midas.ch, www.midas.ch, socialmedia: follow »midasverlag«

Mauro Munafò

FAKE NEWS

CYBERMOBBING UND INTERNET-HASS

Wie erkennen und wie sich dagegen wehren?

Illustrationen von Marta Pantaleo



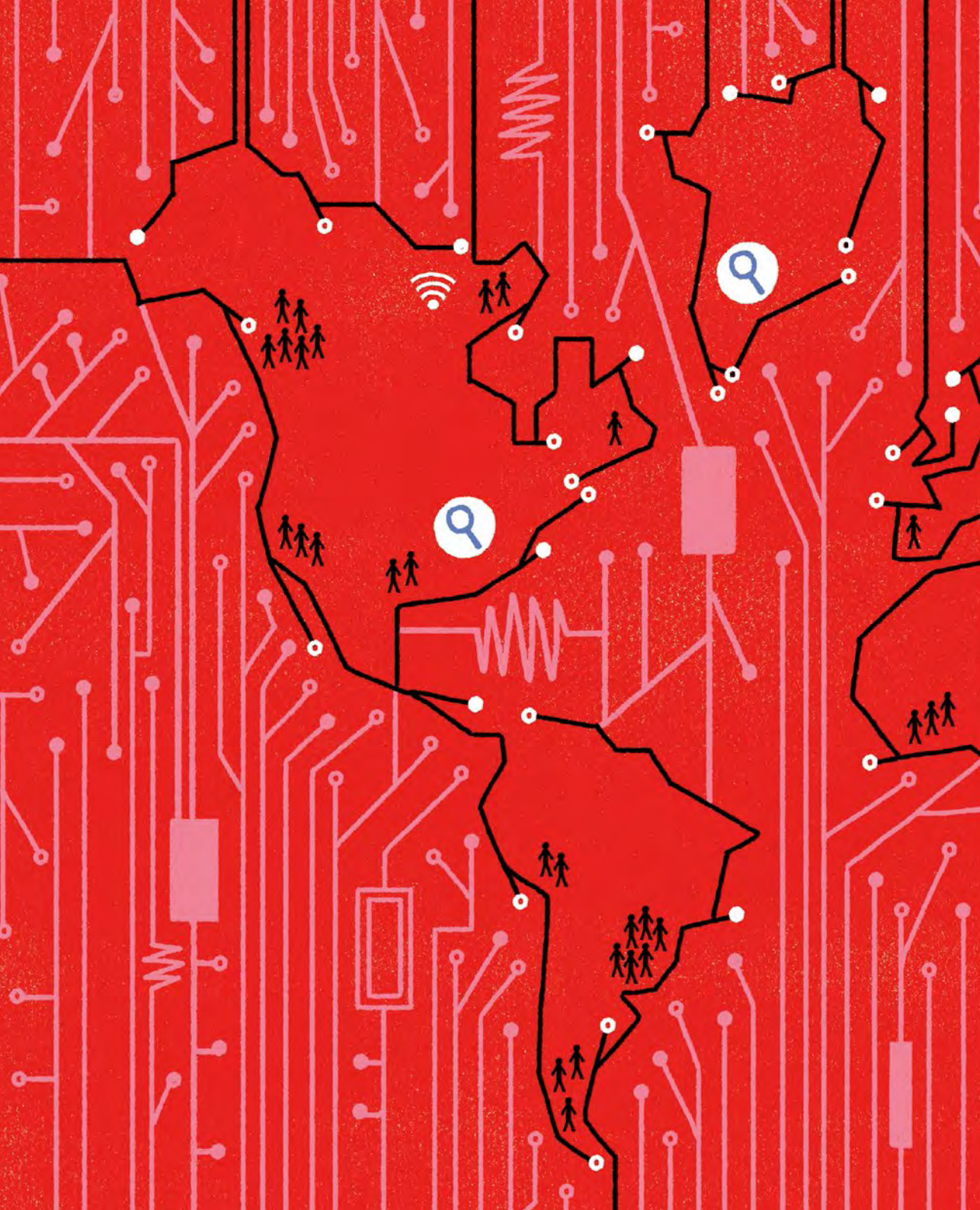
MIDAS

INHALT

<i>EINLEITUNG</i>	9
<i>Kapitel 1</i> Vom antiken Griechenland bis zu Hitler	15
<i>Kapitel 2</i> Zehn, hundert, tausend Fake News	21
<i>Kapitel 3</i> Die Dreckschleuder	27
<i>Kapitel 4</i> Zwischen Propaganda und Politik	33
<i>Kapitel 5</i> An Fake News erkrankt	39
<i>Kapitel 6</i> Wenn Fake News töten	45
<i>Kapitel 7</i> Die Mächtigen verschweigen uns etwas	51
<i>Kapitel 8</i> Fact-Checking und Debunking	57
<i>Kapitel 9</i> Es ist nicht wahr, aber ich glaube es	63
<i>Kapitel 10</i> Deepfake, die letzte Grenze	69
<i>Kapitel 11</i> Fake News erkennen und entlarven	75



<i>Kapitel 12</i>	
Hass im Netz	81
<i>Kapitel 13</i>	
Der professionelle Hater und der von nebenan	87
<i>Kapitel 14</i>	
Der Mobber geht in den Cyberspace	93
<i>Kapitel 15</i>	
Die realen Schäden des virtuellen Mobbing	99
<i>Kapitel 16</i>	
Kein lustiges Spiel	105
<i>Kapitel 17</i>	
Angriff auf die Privatsphäre: Doxing und Rachepornos	111
<i>Kapitel 18</i>	
Persönlicher Aktionsplan gegen Cybermobbing	117
<i>Websites</i>	122
<i>Literatur</i>	123





*Für Massimo, auf dass er
immer die Wahrheit erfährt.
Danke an Lara fürs Lesen,
Wiederlesen, Korrigieren,
Vorschlagen und Anpassen.*

EINLEITUNG

»Die Möglichkeiten, die das Internet bietet, überwiegen bei weitem seine Nachteile. Ohne diese Tatsache zu vernachlässigen, müssen wir dennoch einige der auftretenden Probleme angehen.« Mit diesen Worten beginnt der jüngste UNESCO-Bericht über Hassreden im Netz. Das ist der Ansatz, mit dem das Buch geschrieben wurde, das Sie gerade in den Händen halten.

Es geht nicht darum, eine Technologie zu verteufeln, die unsere Lebensweise revolutioniert hat und uns täglich bequem über das Smartphone einen Zugang zu Wissen verschafft. Obwohl das vor ein paar Jahren noch unvorstellbar war. Sie werden auf den folgenden Seiten keine nostalgischen Reden über die »gute alte Zeit« lesen. Sie werden keine Tiraden darüber ertragen müssen, wie schlecht die neuesten Technologien sind.

Ein Buch mit einer Liste von Dingen einzuleiten, die es nicht enthält, ist vielleicht eine etwas bizarre Art, sich den Leserinnen und Lesern vorzustellen. Doch in diesem Fall ist es notwendig, jede denkbare Mehrdeutigkeit zu vermeiden. Anfang der 90er-Jahre des 20. Jahrhunderts entschied der englische Wissenschaftler Tim Berners-Lee vom Genfer Physiklabor CERN, das Projekt, an dem er bis dahin gearbeitet hatte, der ganzen Welt zugänglich zu machen: das Web. Das Netz, in dem wir heute surfen und das wir nutzen, um auf Webseiten und soziale Netzwerke zuzugreifen, wurde also in einem wissenschaftlichen Umfeld geboren, als ein Mittel zum Austausch von Informationen und von Wissen. Die ersten zwanzig Jahre seines

Bestehens waren Jahre voller Begeisterung, Optimismus, Staunen und in gewisser Weise auch Illusionen – ein bisschen wie die ersten zwanzig Jahre im Leben eines Menschen. Bis in die 10er-Jahre des 21. Jahrhunderts, als das Web »volljährig« geworden war, wurde es von den meisten Beobachtern als eine Technologie gefeiert, die viele Probleme der Menschheit lösen würde. Ihre Risiken wurden unterschätzt, als Einzelfälle analysiert und als übertriebene Sorgen abgetan. Heute, da das Netz fast dreißig Jahre alt ist und damit das reife Erwachsenenalter erlangt hat, offenbart es stattdessen ein entgegengesetztes Panorama, voll von Sorgen, Ängsten und Warnsignalen für bestimmte Phänomene, die sich über das Netz verbreiten.

Dieses Buch will mit Informationen, Daten, Studien und Fakten einige der dunklen Seiten des Internets untersuchen, ein umfassendes Wissen über die gefährlichsten Phänomene vermitteln und Lösungen anhand von Beispielen aufzeigen. Es will bestimmten Dynamiken entgegenwirken, die ungezügelt und völlig außerhalb unserer Kontrolle zu sein scheinen, und so zu einer gesünderen digitalen Umgebung beizutragen.

Fake News, Falschmeldungen, urbane Legenden und Verschwörungstheorien wurden in den letzten Jahren mit der Verbreitung über soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter zu einem zentralen Thema im öffentlichen Diskurs so sehr, dass sie als Gefahr für die Demokratie angesehen werden. Eine Sorge, die nicht unbegründet ist: Hinter den meisten Falschmeldungen stecken in Wirklichkeit

bezahlte Propaganda-Kampagnen, mit denen Fake News verbreitet werden, um eine politische Partei zu begünstigen oder ein Land zu destabilisieren. Oder es sind skrupellose Leute, die darauf aus sind, Geld zu verdienen, indem sie andere täuschen und dabei sogar deren Gesundheit gefährden. Nicht weniger dramatisch sind die Schäden, die durch Hassreden und durch Drohungen von Hatern verursacht werden: also Nutzern sozialer Netzwerke, die schlimmste Beleidigungen und Drohungen mit rassistischem, sexuellem oder politischem Hintergrund versprühen. Das geht bis zur persönlichen Verfolgung durch Cybermobbing, mit der vor allem Schüler und junge Menschen auf der ganzen Welt umgehen lernen müssen.

Alle genannten Phänomene sind nicht erst mit dem Internet entstanden, aber sie nutzen das sich ihnen bietende Potenzial und erreichen so eine neue Gefahrenstufe. Behörden, Sicherheitskräfte und jene sozialen Plattformen selbst bereiten verschiedene Gegenmaßnahmen vor, oft mit folgenreicher Verzögerung. Aber der sicherste Weg, sich der dunklen Seite des Netzes zu stellen, besteht darin, sie zu kennen und zu wissen, wie man persönlich agiert. Und genau das ist das Ziel des Buches, das Sie gerade lesen.

**»EINE LÜGE IST BEREITS
DREIMAL UM DIE GANZE
WELT GELAUFEN, BEVOR
SICH DIE WAHRHEIT DIE
SCHUHE ANZIEHT.«**

*EIN SATZ, DER WEDER VON MARK TWAIN NOCH VON WINSTON CHURCHILL JEMALS GEÄUSSERT WURDE.
ER STAMMT AUS EINER SCHRIFT VON JONATHAN SWIFT, ABER IM INTERNET WIRD ER FÄLSCHLICHERWEISE
DUTZENDEN VON HISTORISCHEN PERSÖNLICHKEITEN ZUGESCHRIEBEN.*

**»ES IST LEICHTER, EINE
LÜGE ZU GLAUBEN,
DIE MAN TAUSENDMAL
GEHÖRT HAT, ALS DIE
WAHRHEIT, DIE MAN
NUR EINMAL HÖRT.«**

ABRAHAM LINCOLN, SECHZEHNTER PRÄSIDENT DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

